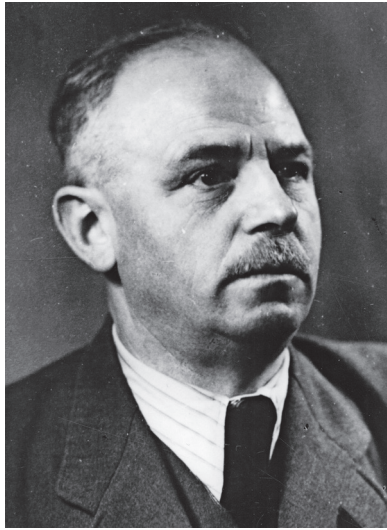




## Liberalität als Lebensprinzip

Robert Scholl, Vater der Geschwister Scholl, prägte deren politische und moralische Haltung - Ein Gastbeitrag von Kreisarchivar Dr. Thomas Kreutzer

Menschlichkeit, Mut, Standhaftigkeit – die politische und moralische Haltung von Sophie und Hans Scholl war stark durch ihr Elternhaus geprägt. Im liberalen Haushalt der Familie Scholl verfolgte man mit lebhaftem Interesse das politische Tagesgeschehen und diskutierte offen darüber. Die Mutter, Magdalene „Lina“ Scholl, 1881 in Künzelsau geboren, vermittelte ihren Kindern die Orientierung an christlichen Werten. Der Vater, Robert Scholl, ergänzte dies durch seine pazifistische und antinationalistische Einstellung.



Robert Scholl (1891-1973)

Robert Scholl wurde am 13. April 1891 in Steinbrück bei Geißelhardt (Gemeinde Mainhardt) als Sohn von Wilhelm und Christiane Scholl geboren. Als Kleinbauer konnte der Vater die dreizehnköpfige Familie gerade so über Wasser halten, doch es fehlte das Geld für eine höhere Schulbildung und ein Studium, für die der ehrgeizige Robert durchaus in Frage gekommen wäre.

Nach der Mittleren Reife und der 1913 absolvierten Staatsprüfung für den mittleren Verwaltungs- und Justizdienst arbeitete Scholl als Verwaltungskraft in Stuttgart. 1914 kam sein unehelicher Sohn Ernst Gruele zur Welt, für den er fortan alleine aufkommen musste.

Dem nationalen Überschwang bei Kriegsbeginn 1914 stand Scholl kritisch gegenüber. Er wurde eingezogen und zum Sanitätsdienst nach Ludwigsburg abkommandiert. Im Lazarett lernte er die 10 Jahre ältere Lina Müller kennen, die dort als Diakonisse tätig war. Beide einte die Ablehnung des Krieges, was in diesen Zeiten nicht selbstverständlich war. Die Hochzeit fand am 23. November 1916 in Geißelhardt statt.

Im Juni 1917 wurde Scholl in der Gemeinde Ingersheim-Altenmünster (Stadt Crailsheim) als Schultheiß eingesetzt. In Ingersheim bezog das Ehepaar seine erste gemeinsame Wohnung, und noch im selben Jahr kam Inge zur Welt, 1918 gefolgt von Hans. Im Oktober 1919 kandidierte Scholl erfolgreich für das Stadtschultheißenamt in Forchtenberg. Das malerische Städtchen war fast dreimal so groß wie Ingersheim-Altenmünster, jedoch strukturell rückständig. Die Familie zog in die Amtswohnung

im Forchtenberger Rathaus. Dort kamen vier weitere Kinder zur Welt: Elisabeth 1920, Sophie 1921, Werner 1922 und Thilde 1925; letztere starb jedoch früh. Auch Ernst Gruele wohnte bei der Familie seines Vaters, bis er 16 war; offiziell galt er als „Pflegesohn“.

Scholl befand sich fast durchweg im Konflikt mit Teilen der Bürgerschaft. Seine liberalen Ansichten stießen auf wenig Gegenliebe und seine mangelnde Bürgernähe wurde als Arroganz ausgelegt. Dennoch setzte er wichtige Modernisierungsmaßnahmen um, u. a. den Eisenbahnanschluss und den Bau der Ortskanalisation. Scholls Versuch, zum Stadtschultheiß von Künzelsau gewählt zu werden, scheiterte 1926.

Ebenso scheiterte er bei der Forchtenberger Schultheißenwahl im Dezember 1929. Begleitet von allerlei Querelen, gab er die Amtsgeschäfte im März 1930 ab. Nachdem er in Stuttgart eine Stelle als Geschäftsführer einer Maler- und Lackierer-Genossenschaft gefunden hatte, zogen die Scholls nach Ludwigsburg. 1932 zogen sie erneut um, diesmal nach Ulm, wo Scholl als Teilhaber eines Steuerbüros als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater arbeitete. Ab Februar 1933 führte er die Kanzlei alleine weiter.

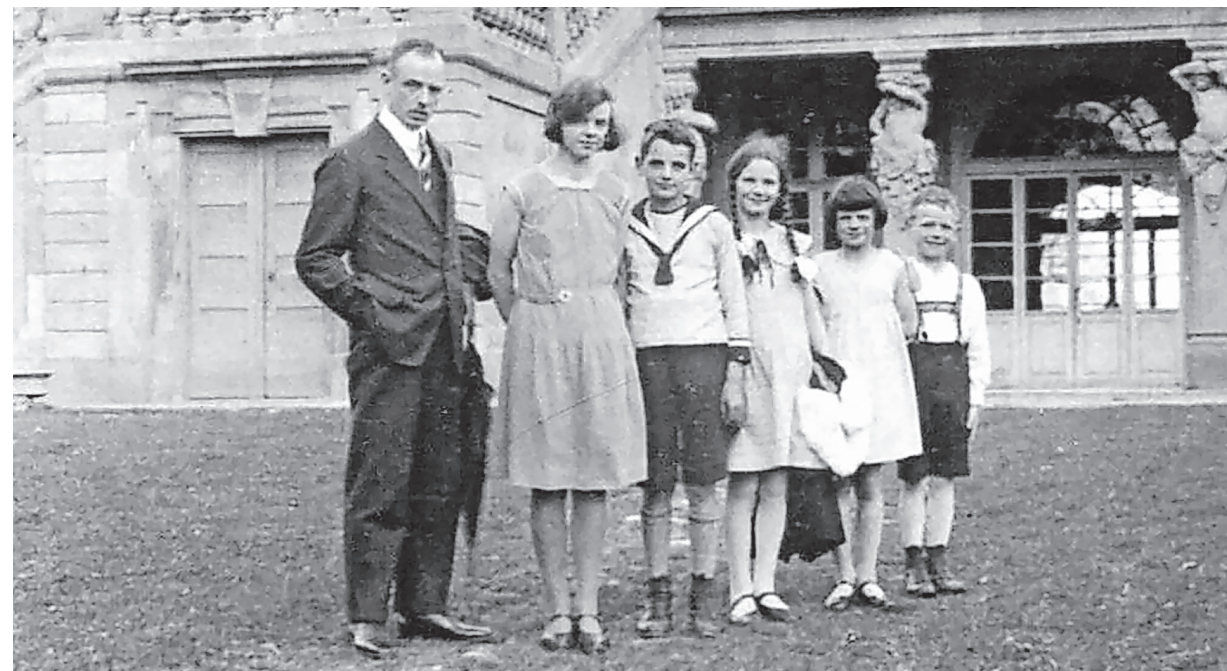
Inzwischen war Adolf Hitler an die Macht gekommen. Scholl hatte den Aufstieg der NSDAP mit Argwohn verfolgt und konnte den neuen Verhältnissen wenig abgewinnen. Umso mehr schmerzte es ihn zu erleben, wie seine Kinder

der Reihe nach der Verführung durch HJ und BDM erlagen. Zu harten Diskussionen kam es deswegen im Hause Scholl, doch am Ende mussten die Eltern nachgeben, darauf hoffend, dass die Kinder irgendwann zur Vernunft kommen würden. Der enge familiäre Zusammenhalt nahm dadurch keinen Schaden.

1937 gerieten die Scholls ins Visier der Gestapo. Inge, Werner und Hans wurde wegen „bündischer Umtriebe“ verhaftet. Hans wurde zudem wegen homosexueller Handlungen der Prozess gemacht. Robert Scholls Misstrauen gegenüber dem Regime wuchs umso mehr, als Hitler 1939 das Land in einen neuen Krieg trieb. Zugleich hatte sich die wirtschaftliche Lage der Scholls soweit gebessert, dass sie zum gutsituierten Ulmer Bürger

zum Widerstand entschlossen hatten, wussten die Eltern jedoch nicht. Nach der Verhaftung ihrer Kinder am 18. Februar 1943 fuhren sie nach München, wo sie das Todesurteil miterleben mussten und ihre Kinder im Gefängnis besuchten. Ende Februar wurde die Familie Scholl in Sippenhaft genommen; Robert wurde zusätzlich wegen „Rundfunkverbrechens“ verurteilt. 1943/44 verbrachte er mehr als eineinhalb Jahre in den Zuchthäusern Ulm und Kislau. Danach zog sich die Familie auf einen Hof bei Ewartingen im Schwarzwald zurück.

Nach Kriegsende kehrte sie nach Ulm zurück. Im Juni 1945 wurde Scholl von der US-Militärverwaltung als Oberbürgermeister eingesetzt. Seine Amtszeit stand ganz im Zeichen der Bewältigung der



Robert Scholl mit seinen Kindern vor dem Ludwigsburger Schloss, 1930/31. Sophie ist die Zweite von rechts. Fotos: Stadtarchiv Crailsheim/Slg. Hartnagel

gertum zählten.

Dann, 1942, ein folgenreicher Fehltritt: Nachdem Scholl harsche Kritik am Regime geäußert und Hitler als „größte Gottesgeißel“ bezeichnet hatte, wurde er denunziert und verurteilt. Zwei Monate saß er in Haft, zudem verlor er seine Zulassung als Steuerberater, was einem Berufsverbot gleichkam.

Hans und Sophie waren inzwischen ebenfalls auf Distanz zum NS-System gegangen. Dass sie sich

Kriegsfolgen und des Wiederaufbaus. Zudem war er 1946 parteiloser Delegierter bei der Vorläufigen Volksvertretung für Württemberg-Baden. In Ulm brachte er erneut Teile der Bürgerschaft gegen sich auf, die ihm unter anderem wegen seines nachsichtigen Umgangs mit ehemaligen Nazis politische Naivität vorwarfen. 1948 wurde Scholl abgewählt.

Lina und Robert Scholl zogen 1951 nach München, um sich der

### Serie zu 100 Jahren Sophie Scholl

Vor rund 100 Jahren, am 9. Mai 1921, kam Sophie Scholl in Forchtenberg zur Welt. Als Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ beehrte sie gegen das Unrecht des NS-Regimes auf und bezahlte dies mit ihrem Leben. Sophie Scholl ist eine der berühmtesten Persönlichkeiten über die Familie Scholl in „Hohenlohekreis direkt“. Der dritte und letzte Artikel in der heutigen Ausgabe stammt von Kreisarchivar Dr. Thomas Kreutzer.

beit mit der Stadt Forchtenberg und der „Denkstätte Weiße Rose“ in Forchtenberg in diesem Jahr eine Reihe von Veranstaltungen und Aktionen durch, die dem Gedenken an Sophie Scholl gewidmet sind. Ein Teil davon ist eine dreiteilige Artikelserie über die Familie Scholl in „Hohenlohekreis direkt“. Der dritte und letzte Artikel in der heutigen Ausgabe stammt von Kreisarchivar Dr. Thomas Kreutzer.

Pflege des Gedenkens an ihre ermordeten Kinder zu widmen. Daneben engagierte sich Scholl in der 1952 gegründeten Gesamtdeutschen Volkspartei, die für ein neutrales vereinigtes Deutschland

Nach Linas Tod 1958 heiratete er ein Jahr später Elisabetha Hiermer. Am 25. Oktober 1973 starb Robert Scholl in München. Wie Lina ruht er im Perlacher Forst neben Sophie und Hans.

Mit seiner liberalen Haltung stand Robert Scholl meist quer zum politischen Mainstream. Auch die „Massendemokratie“ der jungen Bundesrepublik sah er kritisch. Dass ausgerechnet er, der Vater der Geschwister Scholl, nach dem Krieg Rachedenken gegenüber Ex-Nazis ablehnte, beweist sein großes Herz. Beispielsweise dafür mag Dr. Ferdinand Dietrich stehen, der als Forchtenberger Arzt sein Freund wurde und später als NSDAP-Kreisleiter in Öhringen und Künzelsau den NS-Terror aktiv mittrug. Nach dem Krieg fand Scholl sich bereit, Dietrich vor dem Spruchkammergericht in Schutz zu nehmen. Er sah in ihm nur den Menschen, nicht den politisch verirrten Verbrecher.

Standhaft blieb er seinen Überzeugungen treu, selbst unter den Bedingungen des NS-Terrors, und wirkte damit vorbildhaft für seine Kinder, die im Kampf gegen den Unrechtsstaat ihr Leben ließen.

### Digitaler Festakt bei YouTube

Am 9. Mai 2021 fand ein digitaler Festakt zum 100. Geburtstag von Sophie Scholl statt, unter anderem mit einem Grußwort von Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie

einer Lesung der Scholl-Biografin Maren Gottschalk. Dieser ist auf dem YouTube-Kanal des Landratsamtes oder unter dem Direktlink <https://kurzelinks.de/d5u4> abrufbar.



HOHENLOHE KREIS

### Amtsblatt

#### Öffentliche Bekanntmachung

Die nächste Sitzung des Kreistags des Hohenlohekreises findet **am Montag, 21.06.2021 um 14:00 Uhr in der KULTURA, Herrenwiesenstraße 12, 74613 Öhringen** statt.

Die Sitzung hat folgende **Öffentliche Tagesordnung:**

1. Gigabitkompetenzzentrum Heilbronn-Franken
2. Coronavirus und die Auswirkungen auf die Jugendhilfe – Information
3. Regiobuslinie 11 – Vorstellung der Konzeption
4. Bestellung von Naturschutzbeauftragten nach § 59 Abs. 4 Naturschutzgesetz Baden-Württemberg
5. Erneute Bestellung von Herrn Herbert Arnold
6. Neuausschreibung der Reinigungsleistungen, Unterhaltsreinigung an den Kreisschulen und Verwaltungsgebäuden
7. Neuausschreibung der Liefer-

verträge für elektrische Energie (Strom) für die Abnahmestellen des Hohenlohekreises im Zeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2025

#### 7. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist zur Sitzung herzlich eingeladen. Um die derzeit geltenden Abstandsregeln einhalten zu können, sind die Zuhörerplätze begrenzt. Für die Besucher werden kostenlose Selbsttests angeboten, die an einem geeigneten Rückzugsort (beispielsweise Auto) durchzuführen sind. Bis zum Vorliegen des Testergebnisses ist eine Wartezeit von mindestens 15 Minuten einzuplanen. Besucher werden gebeten, entsprechend rechtzeitig vor Sitzungsbeginn zu kommen. Wir empfehlen auch vollständig geimpften Personen vor der Sitzung einen Selbsttest durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zur KULTURA nur mit einer FFP2-Maske gestattet ist. Wir weisen auf die Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln hin. Es ist notwendig, den Sitzungssaal auch während der Sitzung regelmäßig zu lüften. Personen mit Fieber, Symptomen einer Atemwegserkrankung, einer bekannten/nachgewiesenen Corona-Infektion oder einem Verdacht darauf ist der Zutritt nicht gestattet.

Landratsamt Hohenlohekreis  
Dr. Matthias Neth, Landrat

### BETty in Sommerlaune

Wöchentliche Abholung in den heißen Monaten

Wie jedes Jahr um diese Zeit freut sich BETty, dass sie nun wieder öfter abgeholt wird. Je nach Gemeinde und Abfuhrhythmus wird BETty circa von Mitte Juni bis Mitte September wöchentlich geleert. Dieser Zeitraum bezieht sich auf die statistisch gesehen durchschnittlich heißesten Monate im Jahr. Die zusätzlichen Leerungen sind alle über die Jahresgebühr abgedeckt.

Um BETty während der heißen Sommermonate zu unterstützen freut sie sich, wenn sie ein schattiges Plätzchen bekommt. Sie mag es, wenn man ab und zu ihren Tonnenrand entlang des Deckels säubert. Das hindert Fliegen daran ihre Eier dort abzulegen, aus denen sonst kleine unliebsame Gäste entstehen. Ihr Inhalt, die Küchenabfälle, sollen immer gut in Zeitungspapier eingewickelt werden. Eine große Hilfe ist ihr dabei auch die Baby-BETty, das praktische Vorsortiergefäß für die Küche. Mit Zeitung ausgekleidet können in ihr die Küchenabfälle gesammelt werden. Die Abfallwirtschaft stellt im Rahmen der Kampagne „Qualitätssoffensive – Besser trennen!“ auch kostenlos Papiertüten für die Baby-BETty zur

Verfügung. Die Baby-BETty ist zum Selbstkostenpreis von 3,80 € an der Bürgertheke der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis erhältlich. Was BETty aber noch mehr zu schaffen macht als die Hitze ist Plastik. In Plastiktüten verpackte Abfälle oder verdorbene Lebensmittel, bei denen die Umverpackung nicht entfernt wurde, liegen ihr schwer im Magen. Der Inhalt der BETty wird energetisch verwertet und es entstehen hochwertige, torffreie Erden. Diese Erden können zur Bodenverbesserung z.B. in Gärten ausgebracht werden. Deshalb hat Plastik hier nichts zu suchen.



Rainer Mugler weiß: BETty mag's gern schattig.

### Problemstoffsammlung

Ersatztermine für private Haushalte

#### Sammeltermine:

#### Problemstoffsammlung (Ersatztermine Frühjahr 2021)

| Tag              | Uhrzeit           | Sammelort             | Sammelstelle                       |
|------------------|-------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Mo.<br>21.6.2021 | 09:00 - 10:00 Uhr | Zweiflingen           | Parkplatz Friedhof                 |
|                  | 10:45 - 11:45 Uhr | Forchtenberg-Ernsbach | Parkplatz Turnhalle                |
|                  | 13:30 - 14:30 Uhr | Krautheim             | Platz vor Recyclinghof Gommersdorf |
|                  | 16:00 - 17:00 Uhr | Mulfingen             | Sportplatz Kunstrasenfeld          |
| Di.<br>22.6.2021 | 09:00 - 11:00 Uhr | Bretzfeld             | Parkplatz Bürgerwiesen             |
|                  | 12:00 - 13:15 Uhr | Pfedelbach            | Parkplatz Bürgerstübe              |
|                  | 14:15 - 15:45 Uhr | Neuenstein            | Bauhof                             |
| Mi.<br>23.6.2021 | 11:00 - 12:30 Uhr | Kupferzell            | Festplatz, Neue Straße             |
|                  | 14:00 - 15:00 Uhr | Niedernhall           | Bahnhofsvorplatz                   |
|                  | 15:45 - 18:15 Uhr | Künzelsau             | Parkplatz beim Kaufland            |
| Do.<br>24.6.2021 | 09:00 - 10:00 Uhr | Schöntal-Oberkessach  | Parkplatz beim Musikvereinsheim    |
|                  | 12:30 - 16:30 Uhr | Öhringen              | Parkplatz Herrenwiese*             |

\*Achtung Änderung!

Weitere Informationen auf der Internetseite der Abfallwirtschaft unter <https://abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de/infos-beratung/problemstoffsammlung> und über die App der Abfallwirtschaft „Abfallinfo HOK“. Sie steht in den

gängigen App-Stores unter dem Namen „Abfallinfo HOK“ kostenlos zum Download zur Verfügung. Gerne berät das Team der Service-Hotline persönlich an unserer Bürgertheke oder telefonisch unter 07940 18-555.